

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Band: 16 (1905)

Rubrik: Der Siegrist beim Neujahrläuten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Siegrist beim Neujahrläuten.



Die Lichter her in unsres Kirchturms Enge,
Ihr Hilfsgefallen, faßt mir straff die Stränge!
Gleich Heroldsruf in weite Erdenrunde
Verkünden wir die Zeit aus Glockenmunde.
Merkt auf: die Uhr! Der Hammer schwebt und fällt —
Und jekt — und jekt — ich habe zwölf gezählt.

Zuerst das „Totenzeichen“! Ach, das Weinen
Blieb nicht erspart den sterblichen Gemeinen!
Gar Manchem mußten wir die Särge zimmern,
Zur Ruhe läuten mit der Glocke Wimmern!
So sei der Scheidegruß durch tiefe Nacht
Den Schlummernden ans stille Grab gebracht.

Und nun die „Tauf“ mit starkem Griff gezogen,
Den Freudenschall laßt hin zum Himmel wogen!
Ist auch das Alte müd und weß vergangen,
Soll neues Blühen in die Welt gelangen.
Der Herr und Schöpfer weckt zu frischem Schlag
Manch junges Menschenherz an seinem Tag.

Die „Mittagszeit“! Da braucht's vereinte Arme!
Sie dröhnt ermahnend in des Lebens Schwarme.
So war's, so bleibt's: wenn wir sie wuchtig schwingen,
Soll Jeder zügeln das geschäft'ge Ringen.
Denn Gottes Wille ist, daß gute Rast
Sich stärkend füge in die tolle Hast.

Die Glocken wiegen alle auf und nieder,
So sinkt und steigt im Kreise alles wieder.
Doch nie wird Gottes Liebe gänzlich weichen,
Und liebend werden wir die Hand uns reichen.
Genug! Laßt lose gleiten jedes Seil,
Es klinge aus: Zum neuen Jahre Heil!

Viktor Jahn.